

Timke: Leere Versprechen der SPD

BREMERHAVEN. Rund 100 Bremerhavener Schulkollegen hatten sich gegen die geplante Gehaltskürzung gewehrt. Genutzt hat es nichts. Am 1. August treten die neuen Verträge für die in Bremerhaven beschäftigten Schulkollegen in Kraft, da dann das Land ihre Gehälter zahlen wird und nicht mehr der Magistrat.

Die Schulkollegen, die körperlich und geistig eingeschränkte Kinder betreuen, werden mit deutlich weniger Gehalt auskommen müssen als bislang, denn der rot-rot-grüne Senat habe mit dem Träger Elbe-Weser-Werkstätten verschlechterte Konditionen ausgehandelt, beklagt Jan Timke, Bürgerschaftsabgeordneter der Bürger in Wut.

„Die vollmundige Ankündigung der Bremerhavener SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Jörg Zager und Holger Welt, beim Bremer Senat eine bessere Bezahlung für die in der Seestadt beschäftigten Schulkollegen durchsetzen zu wollen, hat sich als ein leeres Versprechen entpuppt“, kritisiert er. Ausgerechnet in einer Phase stark steigender Verbraucherpreise müssten die Beschäftigten eine deutliche Verringerung ihrer Vergütung hinnehmen. Dabei seien gerade Bremerhavens Schulen mit ihrem hohen Anteil an förderungsbedürftigen Kindern dringend auf pädagogische Hilfskräfte angewiesen. Das müsse sich auch in der Entlohnung widerspiegeln. In Zukunft werde es nun schwer, qualifiziertes Personal für Bremerhaven zu gewinnen. (pm/tm)